



# Potenzial der Friedhöfe für die Biodiversität

VSSG ERFA-Tagung Friedhof vom 22.06.2023  
Zürich Friedhof Sihlfeld  
Stefan Brunner



# Friedhöfe in der Stadt Zürich

## Situation

19 Friedhöfe

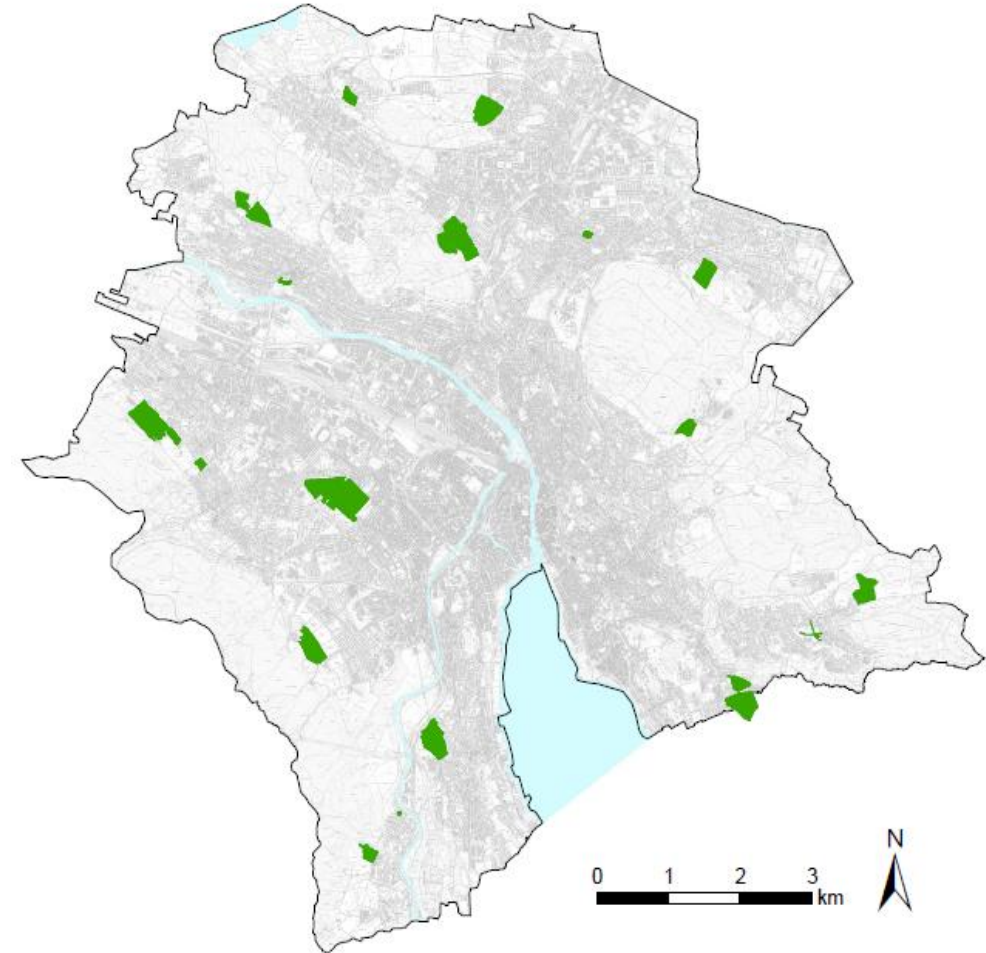
Friedhoffläche total

1`285`892 m<sup>2</sup>

Grabfeldflächen

428`596 m<sup>2</sup>

5 privat betriebene Friedhöfe



# Friedhöfe in der Stadt Zürich

## Mehr Biodiversität

- Aufgrund ändernden Bestattungsformen braucht es auf den Friedhöfen immer weniger Platz für Reihengräber.
- Dadurch werden sogenannte Überhangflächen frei, die konsequent aufgewertet werden sollen um die Biodiversität zu erhöhen.
- Aufwertungen erfolgen meist in der Form von Änderungen in der Pflege.
- Bei grösseren Eingriffen erfolgt Absprache mit dem Bestattungs- und Friedhofamt, der Gartendenkmalpflege und dem Naturschutz.

# Entwicklungsplanung Friedhöfe

## Mehr Biodiversität

- Die Planungen erfolgten mit Fokus auf die Angebotssicherung.
- Die Entwicklungsplanungen zu den einzelnen Friedhöfen haben ca. 40 Hektaren Überhangflächen aufgezeigt, die in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten freigespielt werden können.
- Die Flächen sind unterschiedlich gelagert und über die Friedhöfe verteilt. Je nachdem wie die Flächen in den Friedhöfen verteilt sind, können diese ohne grössere Umstände einer ruhigen alternativen Nutzung oder neuen Bestattungsform zugeführt werden.

# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

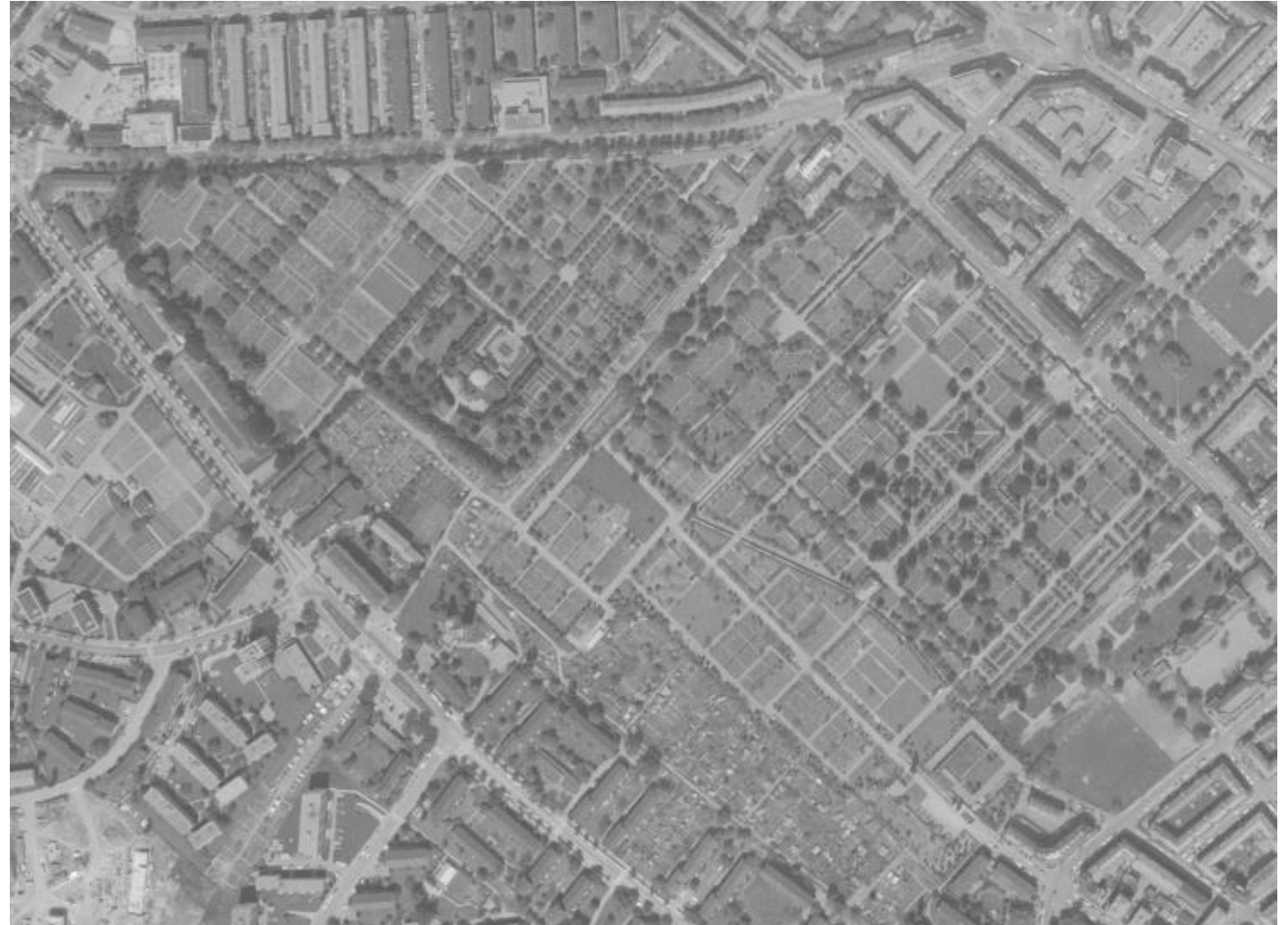
## Einteilung Fläche





# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

1970



# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

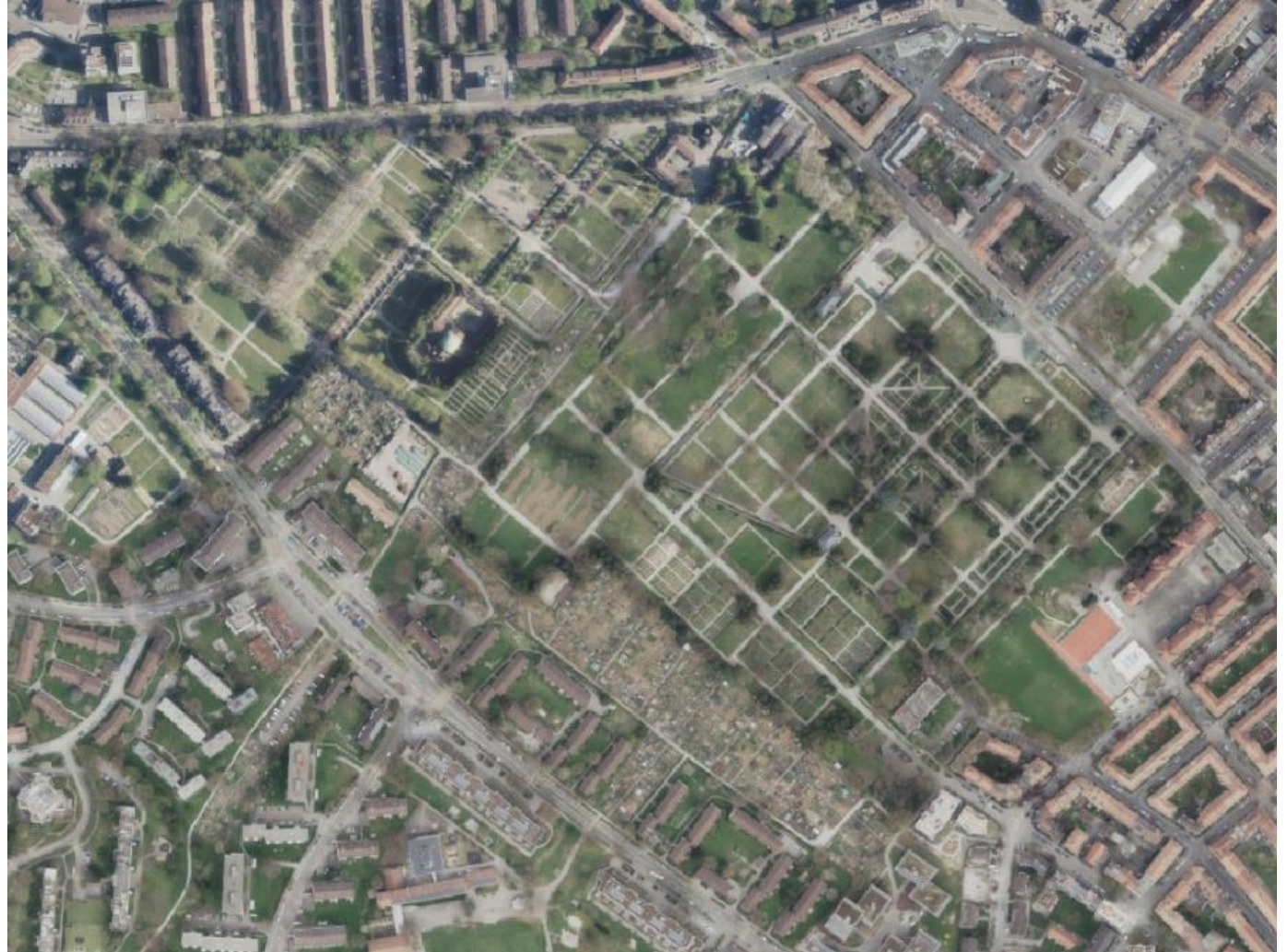
1980





# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

2021



# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

## Biotoptypenkartierung

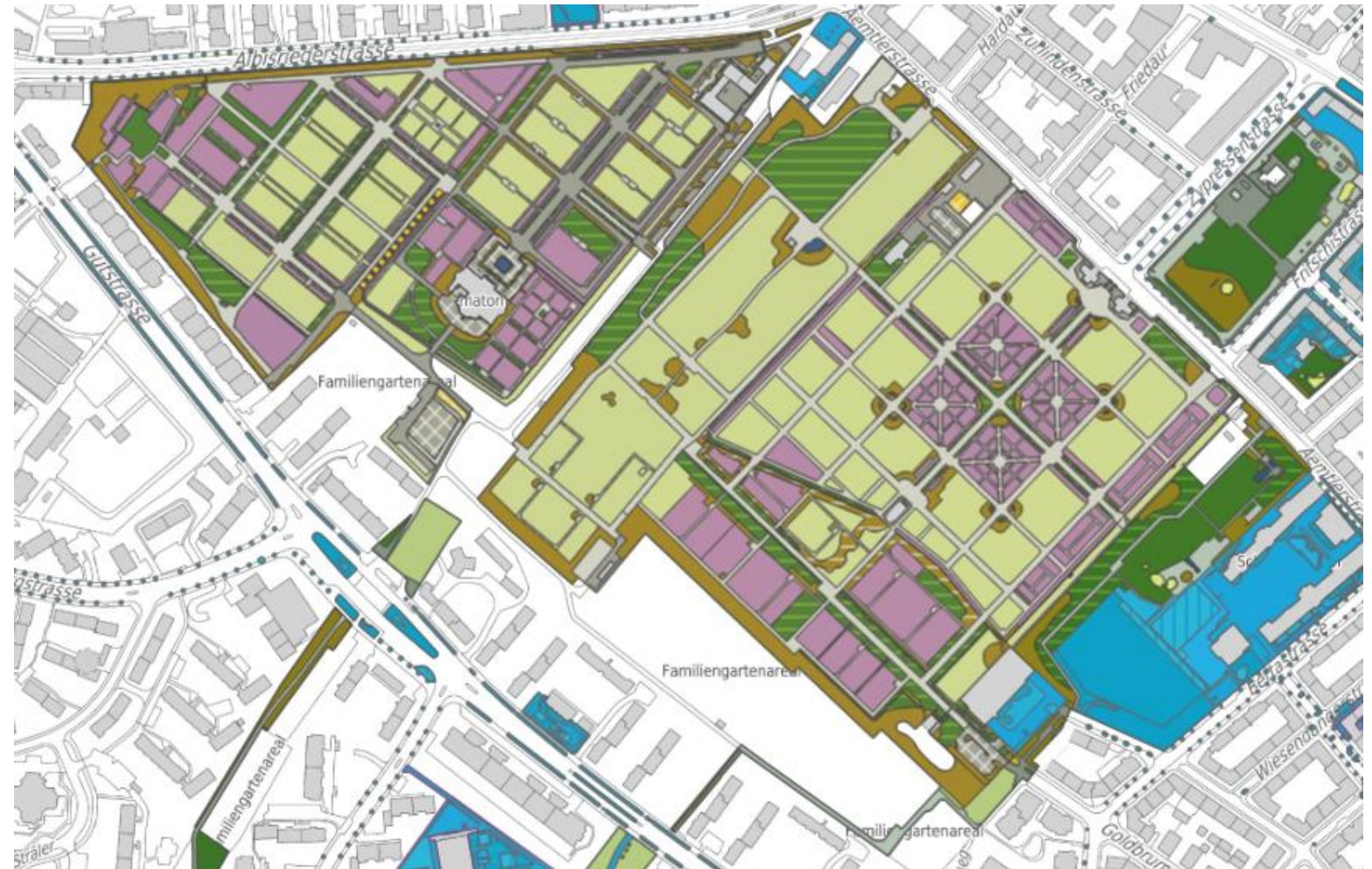
– angestrebter Wert; 4+





# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

## Pflegeprofile

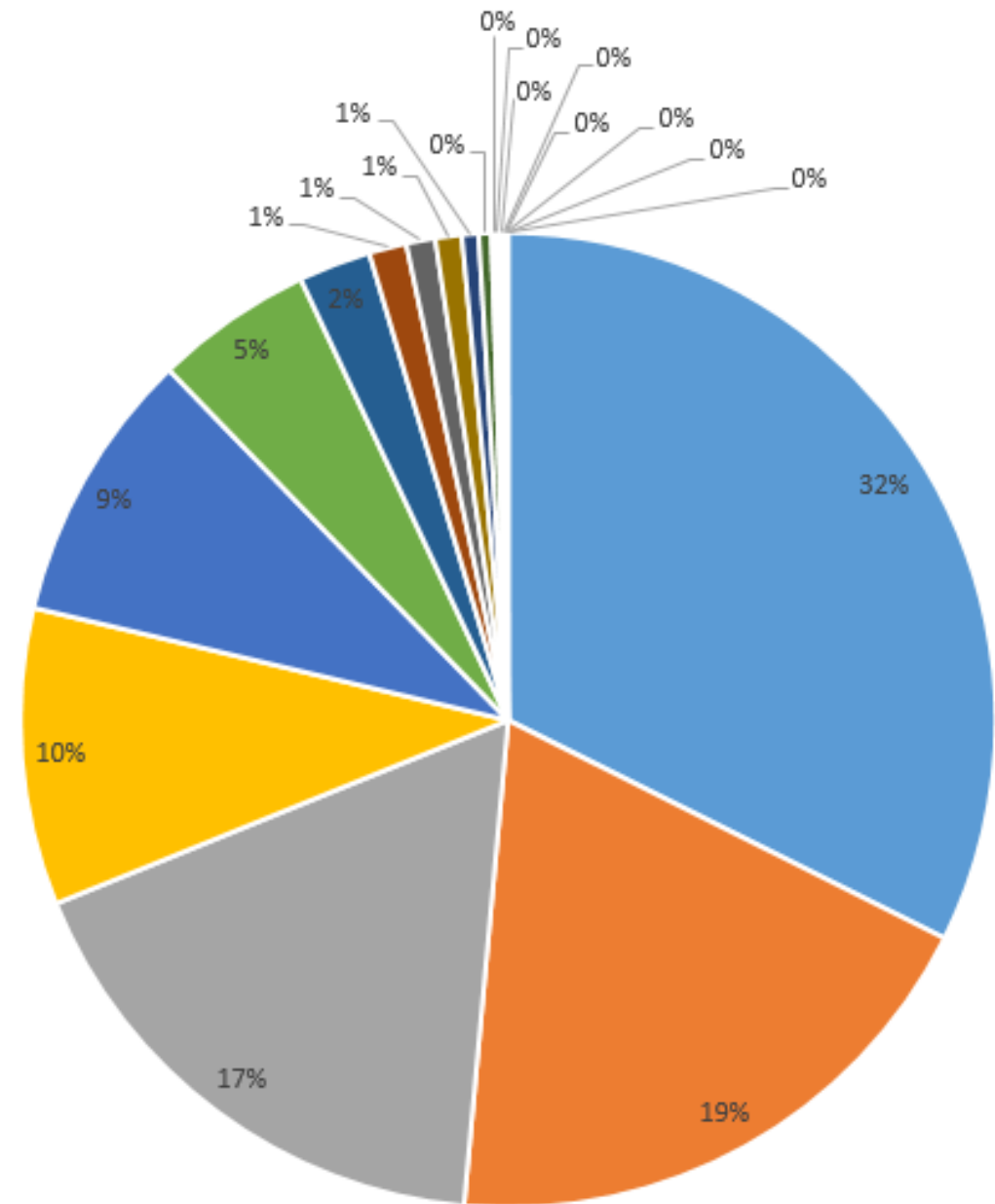




# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

## Pflegeprofile

- Blumenwiese
- Chaussierung
- Grabpflege
- Strauchbepflanzung
- Blumenrasen
- Asphalt und Ort beton
- Pflasterung und Plattenbeläge (inkl. Rasengitter)
- Gebrauchsrasen
- Wildhecke
- Formhecke
- Mauer
- Bodendecker
- Wechselflor
- Staudenbepflanzung



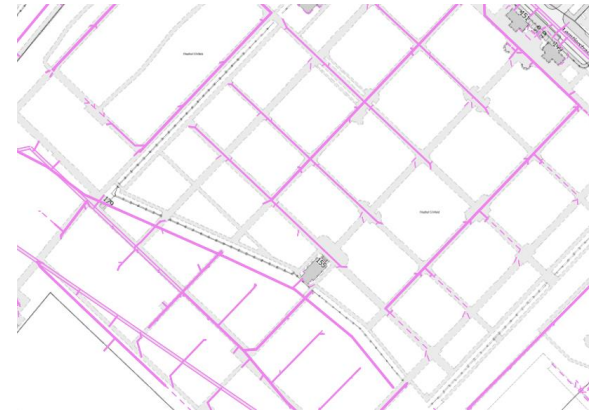
# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

## Zielsetzungen Entwässerung

- Schwammstadtprinzip oder mind. Versickerung der Niederschläge vor Ort.
- Niederschlagwasser wird wenn möglich nicht abgeführt, das gesamte Oberflächenwasser wird über die Kläranlage abgeführt.



Schächte als Amphibienfallen



Kosten jährlich für Reinigung ca. 14`000.-  
Kostenschätzung für defekte Schächte > 600`000.-

# Ausgangslage Friedhof Sihlfeld

## Weitere Themen

- Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
  - Beläge/Stolperkanten
  - WC-Anlagen
  - Sitzbänke
- Instandhaltung der Infrastruktur
  - Metallzäune (erste Etappe > 400lm)
  - Urnennischenwände
  - Frischwasserleitungen
  - Baumersatz

- Netto-Null

Umsetzung  
Werkbauten/ Kapellen/Aufbahrungen  
Bepflanzungen der Gräber





# Pflegevorgaben

# **Pflegevorgaben**

## Verordnung

- Umsetzung VVO «Naturnahe Pflege und Bewirtschaftung städtischer Grün- und Freifläche»

# Pflegevorgaben

## Grundsatz

- Die Stadt Zürich bietet eine Vielfalt an Lebensräumen und ist Heimat von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten.
- Durch eine naturnahe Grünflächenpflege stellen wir die hohe ökologische Qualität unserer Flächen sicher.
- Wir berücksichtigen den gesamten Lebenszyklus der Grün- und Freiräume sowie die Bedürfnisse von Mensch und Natur.



# Pflegevorgaben

## Einheimische Arten

- Einheimische Arten werden grundsätzlich bevorzugt.
- Das verwendete Pflanzenmaterial und Saatgut stammt möglichst aus dem Schweizer Mittelland.
- Problempflanzen (Schwarze Liste und Watch-Liste) werden nicht gepflanzt.



# Pflegevorgaben

## Bewässerung

- Es wird nicht künstlich bewässert.
- Ausnahmen während der Anwachsphase und auf Spezialflächen (z.B. Sportrasen, Grabfelder, See- und Badeanlagen, Vertikalbegrünungen).



# Pflegevorgaben

## Torf

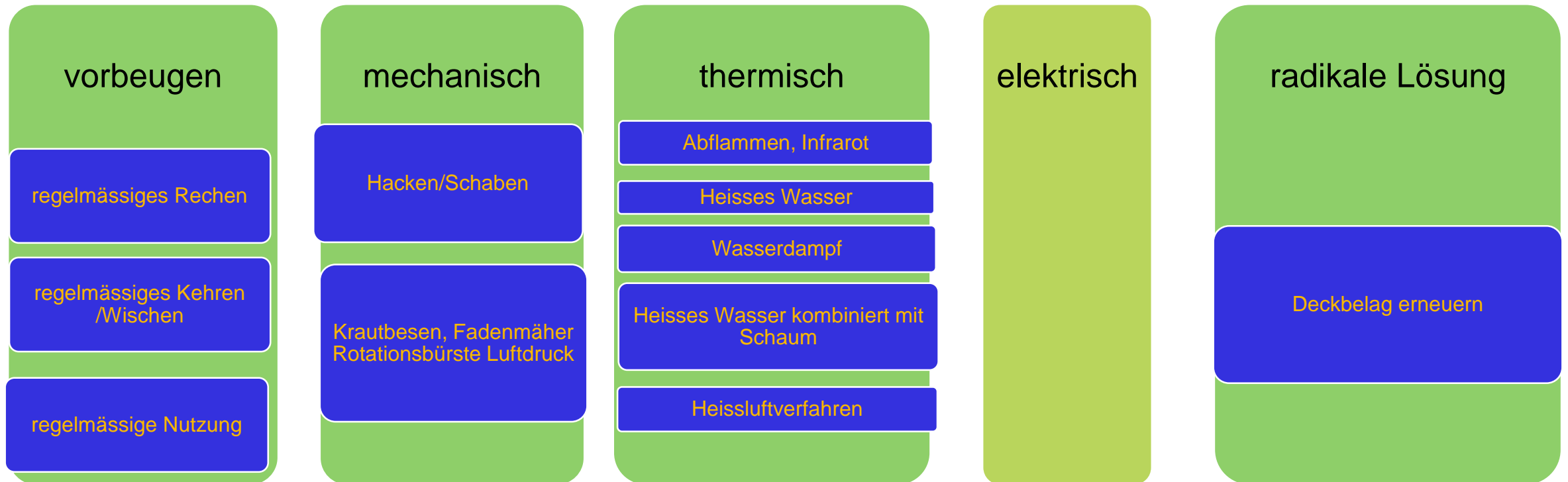
- Auf Torf und torfhaltige Produkte wird verzichtet.



# Pflegevorgaben

## Unkrauttoleranz

- Wildkrautbewuchs auf Chaussierungen sowie Pflaster- und Plattenbelägen wird generell zugelassen und nur entfernt, wenn unbedingt nötig.





# Pflegevorgaben

## Invasive Neophyten

- Invasive Neophyten werden entfernt.



# Pflegevorgaben

## Fadenmäher und Rotationsmäher

- Der Einsatz von Fadenmäher und Rotationsmäher ist auf folgenden Flächen verboten:

Wiesen

Krautsaum

Hecken

Wildhecken

Ruderalflächen

Blumenrasen

Baumscheiben

Bachböschungen

- Ausnahme ist das Ausmähen von toten Elementen wie z.B. Zäunen, Pfosten, Findlingen und Grabflächen.

# Pflegevorgaben

## Rasenmäher (inkl. Mulchrasenmäher)

– Der Einsatz von Rasenmähern ist auf folgenden Flächen verboten:

Wiesen\*

Krautsaum

Hecken

Wildhecken

Ruderalflächen

Baumscheiben

Bachböschungen

\*Insbesondere auch nicht für Säuberungsschnitte nach dem Heuen, jedoch möglich für die Säuberungsschnitte im ersten Jahr nach der Ansaat.



# Pflegevorgaben

## Schlegelmäher

- Sind auf allen Flächen verboten, ausgenommen Rasenflächen.



# Pflegevorgaben

## Laubgebläse

– Eingeschränkt erlaubt ist der Einsatz von Laubgebläsen auf folgenden Flächen:

Wiesen: max. 1 x pro Jahr (Herbstlaub)

Hecken: kein Laubgebläseeinsatz

Beetrosen: max. 3 x pro Jahr

Gebrauchsrasen: max. 3 x pro Jahr (Herbstlaub)

Blumenrasen: max. 1 x pro Jahr (Herbstlaub)

# Sensibilisierung der Mitarbeitenden



# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Ausgangslage

- Trotz vieler Vorgaben für die Pflegenden wurde das Potenzial des Friedhofs als Habitat für Flora und Fauna nicht ausgeschöpft.
- Entscheidend für die Umsetzung der Massnahmen sind die einzelnen Mitarbeitenden vor Ort mit dem Pflegegerät in der Hand und/oder der Maschine im Betrieb.
- Um die gewünschte Wirkung auf der Fläche zu erreichen wurde daher ein spezielles Sensibilisierungsprojekt für die Mitarbeitenden umgesetzt.

# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Vorgehen

- Seit Mai 2021 wurden die Mitarbeitenden von externen Spezialisten aus den Bereichen Naturschutz und Biodiversitätsförderung durch den Friedhof geführt.
- Bei den jeweiligen Rundgängen standen bestimmte Artengruppen und Lebensräume im Vordergrund.
- Auf diese Weise lernten die Mitarbeitenden die Lebensweise und Ansprüche einzelner Tiere und Pflanzen besser kennen und konnten ihre Kenntnisse der biodiversitätsfördernden Unterhaltspraktiken erweitern.

# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Vorgehen

– Bei den Rundgängen wurden folgende Themen genauer angeschaut:

Vögel

Reptilien und Amphibien

Tagfalter und Heuschrecken

Glühwürmchen

Säugetiere

Höhlenbäume

Fledermäuse

Wiesen/Hecken/Bäume

# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Vorgehen

### – Thema Wiese





# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Vorgehen

### – Vogelexkursion



# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Vorgehen

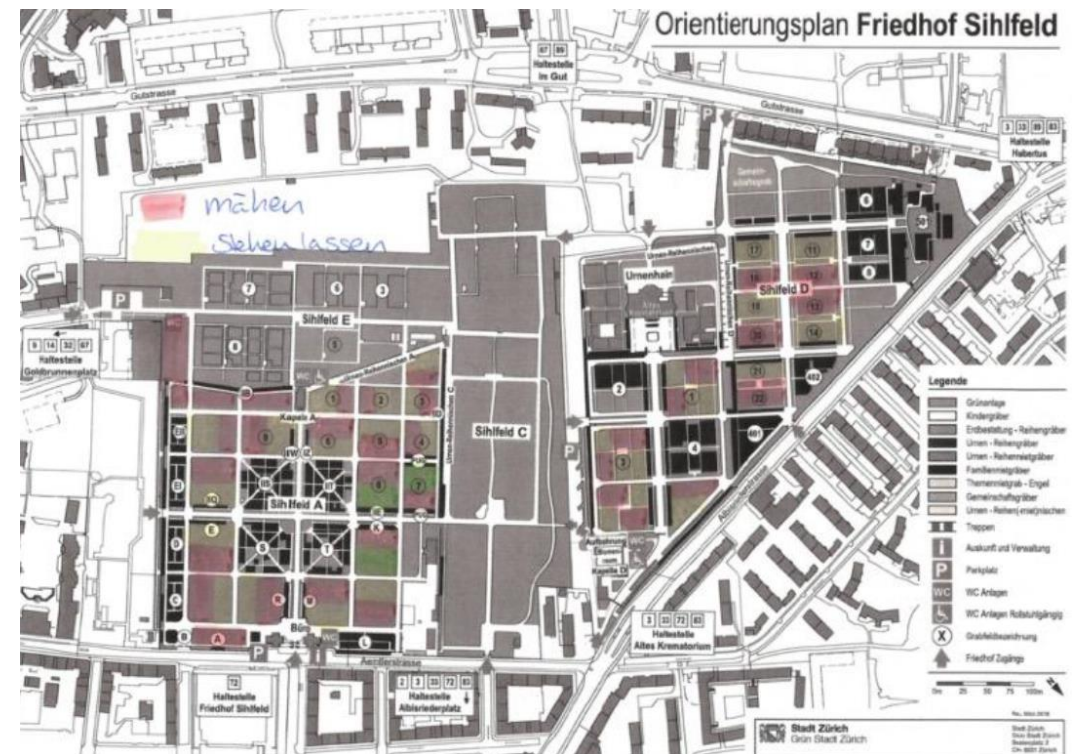
- Wiesen für Insekten



# Sensibilisierung der Mitarbeitenden

## Erfolgreiche Umsetzung

- Motiviert durch die Rundgänge und das Erlernte setzten die Mitarbeitenden viele Massnahmen direkt um, womit ein sofortiger positiver Effekt erzielt werden konnte.



# **Sensibilisierung der Mitarbeitenden**

## Erfolgreiche Umsetzung

– Folgende Massnahmen wurde bereits umgesetzt:

Anpassung der Mähorganisation

Konsequente Umsetzung von Krautsäumen

Aufwertung von Wasserbecken

Erfassung von Biotopbäumen

Nistkästen

Laub in Hecken und Laubhaufen

Asttristen/Asthaufen





# Fragen und Diskussion